

5. Pädagogisches Leitbild der Bodelschwingschule¹



„Schelten richtet Zorn an, aber Ermunterung schafft fröhliche Leute.“

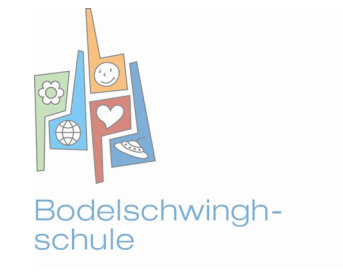
Dieses Leitwort möge über allem Tun in diesem Hause liegen und das pädagogische Klima bestimmen.“

Friedrich von Bodelschwingh, zitiert in einem Leitwort von Hans-Georg Förster, dem ersten Rektor, in seiner Ansprache anlässlich der Einweihung der Bodelschwingschule

¹ Das pädagogische Leitbild der Bodelschwingschule fußt auf dem Grundkonsens der pädagogischen Arbeit, wie er im Schulprogramm dargestellt ist.

Aus dem Grundkonsens entwickeln sich Leitgedanken, Grundsätze sowie Konkretisierungen.

Leitgedanken



**gemeinsam
gemeinschaftlich
achtsam**

Als Ganztagschule sind wir ein „Haus des Lernens“ und ein „Haus des Lebens“ gleichermaßen. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher sowie Eltern wirken gemeinsam an der Gestaltung des Schullebens mit.

Wir gestalten ein Klima des gegenseitigen Respekts und des achtsamen Umgangs miteinander.



**lernbereit
ermutigend
selbstbewusst**

Wir fördern und fordern jedes Kind so, dass es so viel lernt, wie es lernen kann.

Jede und jeder kann sich in der Gemeinschaft zu seinem persönlichen Wohl entwickeln und entfalten.

Kinder und Erwachsene sollen sich an der Bodelschwingschule wohlfühlen.



**zukunftsorientiert
aufgeschlossen
selbstständig**

Wir erhalten Lernfreude und Neugierde und entwickeln sie weiter.

Wir machen Kinder für das Leben stark, geben ihnen Raum, um sich auf der Basis demokratischer Grundwerte in der Zukunft zu emanzipierten und mündigen Menschen in unserer Gesellschaft zu entfalten.



Wir verknüpfen an der Bodelschwingschule das Lernen und die Lebenswelt der Kinder mit europäischen Bezügen, zum Beispiel durch unsere Partnerschulen.

Wir fördern durch interkulturelles Lernen die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder, schaffen ein Klima des Respekts gegenüber anderen Menschen, helfen, Vorurteile und Angst gegenüber Fremdem abzubauen und liefern einen aktiven Beitrag zur politischen Bildung.



Wir fördern an der Bodelschwingschule die Achtung vor der Natur und die Freude an der Schöpfung. Das Kennenlernen der Natur, das Wissen um ökologische Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf unsere Gesundheit und unser Leben sensibilisiert für einen verantwortungsbewussten Umgang mit unserer Umwelt.

Grundsätze und Konkretisierungen

Grundsatz:

Wir legen Wert auf ein soziales Miteinander und damit auf einen respektvollen Umgang miteinander.

Konkretisierungen

- Wir reden miteinander (statt übereinander) und beachten die Regeln des positiven und konstruktiven Feedbacks.
- Alle Lehrer und pädagogischen Mitarbeiter legen Wert auf einen gewaltfreien und lösungsorientierten Umgang mit Konflikten (Beispiele für Programme: Faustlos, Klasse 2000, Streitschlichter, Schülerparlament und Klassenrat).
- Wir lernen miteinander und voneinander.
- Wir gehen freundlich miteinander um.
- Wir nehmen uns gegenseitig ernst.
- Wir achten einander.

Grundsatz:

Wir erleichtern durch interkulturelles Lernen den Umgang mit Fremdem, helfen, Ängste abzubauen und schaffen einen Horizont vor dem Vielfalt als Selbstverständlichkeit und nicht als Ausnahme erscheint.

Konkretisierungen:

- Wir nehmen als Europaschule auch an Partnerschaftsprojekten mit anderen europäischen Schulen teil (Comenius)
- Wir bieten neben dem Unterrichtsfach Englisch Französisch als zweite Fremdsprache an
- Wir beschäftigen uns in Unterrichtsprojekten und Projektwochen mit den Themen „Europa“, „Eine Welt“, „Andere Kulturen“, „Andere Religionen“ etc.

Grundsatz:

Wir unterstützen selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen, um Selbstbewusstsein und Selbstreflexion zu fördern.

Konkretisierungen:

- Wir üben offene Unterrichtsformen mit den Kindern von Anfang an (auch Tages- und Wochenplanarbeit)
- Wir unterstützen das Lernen durch das Trainieren geeigneter (Lern)methoden (Trainingsspiralen)
- Wir üben die effektive Gestaltung von „Lernzeiten“ – vormittags und nachmittags – von Beginn an ein.
- Wir binden moderne Medien und Kommunikationsmittel in die Unterrichtsgestaltung ein.
- Wir fördern und begleiten Portfolioarbeit, Lerntagebuch o.a. Möglichkeiten der Selbstreflexion und -evaluation

Grundsatz:

Wir legen Wert auf Toleranz und bauen demokratische Strukturen auf.

Konkretisierungen:

- Wir erziehen zur Achtung demokratischer Grundwerte und zur Mündigkeit durch Einüben demokratischer und emanzipatorischer Verfahren (im Kleinen: Klassenrat, Schüler/innenparlament, Klassensprecher/innen, Streitschlichter/innen, Kindersprechstunden etc.)

Grundsatz:

Wir engagieren uns für ein gesundes Aufwachsen der uns anvertrauten Kinder.

Konkretisierungen:

Gesundheit:

Bewegung:

- Wir fördern die Bewegungsfreude der Kinder
- Wir ermöglichen vielseitige motorische Erfahrungen
- Wir achten auf eine gute Balance von Anspannung, Bewegung und Entspannung (*Bewegte Schule, Bewegungspausen, Pausenwagen, Sportfest, Schwimmunterricht, Klasse 2000*)

Ernährung:

- Wir achten auf ein ausgewogenes, tägliches Ernährungsangebot
- Wir erweitern das Wissen der Kinder um gesunde Ernährung
- Wir fördern Genuss und Freude an einer gemeinschaftlichen Esskultur

Psychosoziale Gesundheit:

- Wir helfen den Kindern eigene Stärken und Schwächen zu erkennen
- Wir unterstützen die Kinder mit ihren eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer achtsam umzugehen (*Klassenrat, Klasse 2000, Faustlos*)
- Wir ermutigen die Kinder eigene Bedürfnisse einzuschätzen, zu artikulieren und auf gesunde Weise zu befriedigen

Umwelt:

- *Wir achten auf Müllvermeidung und trennen Müll*
- Wir vermitteln Wissen um ökologische Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf unsere Gesundheit
- Wir sensibilisieren für einen verantwortungsbewussten Umgang mit unserer Umwelt (*Klimaschutz macht Schule*)

Grundsatz:

Die ganzheitliche Förderung der kindlichen Persönlichkeit steht im Mittelpunkt der Erziehungsarbeit.

Konkretisierungen:

- Wir bieten pädagogisch angeleitete Förderung durch verschiedene AG-Angebote im sportlichen ,musischen und kreativen Bereich an.
- Wir fördern durch offene spielerische und kreative Angebote in den Gruppen.

- Wir bieten Bewegungsangebote draußen an.
- Wir führen Fächer/Bereiche übergreifende Projekte durch.
- Wir schaffen nötige (soziale) Freiräume (Rhythmisierung des Schulalltags, Wechsel zwischen „Freiem Spiel“ und Arbeitszeiten bzw. angeleiteten Aktionen)

Grundsatz:

Wir vernetzen/verzahnen Vor- und Nachmittagsbereich.

Konkretisierungen:

- Lehrer/innen besuchen die Gruppen im Ganzttag.
- Lehrer/innen sind im Ganzttag eingesetzt.
- Erzieher/innen hospitieren im Unterricht.
- Das Förderkonzept des Vormittags wird in nachmittäglichen Ganztagsangeboten fortgesetzt und erweitert. (z. B. wird das soziale Lernen, das ein Ziel im Unterricht ist, auch am Nachmittag in angeleiteten sowie freien Spielphasen und in AG`s weiter gefördert)
- Heilpädagogische Förderung findet am Vor- und Nachmittag statt.
- Involvierung des Ganztages in Projektwochen
- Der Schulgarten verbindet: Der Garten wird im Sachunterricht vormittags sowie in der Garten-AG und in der Skulpturen-AG nachmittags genutzt.
- Die gesunde Ernährung des Frühstücks am Vormittag wird durch ein gesundes Mittagessen fortgesetzt.
- Uns ist wichtig, dass zwischen allen Beteiligten ausreichend kommuniziert wird. (Lehrer/innen-Erzieher/innen-pädagogische Mitarbeiter/innen-Eltern)

Voraussetzungen und Bedingungen dafür sind:

- *Es gibt Kontaktpersonen, die sich als feste Ansprechpartner um den Informationsaustausch zwischen Vormittagsbereich und Nachmittagsbereich kümmern. (Frau Wiefel und Frau Hartmann)*
- *Wöchentlich finden gemeinsame Teamsitzungen statt.*
- *Erzieherinnen nehmen an Konferenzen teil.*

- *Bei Bedarf tauschen sich Erzieher/innen, Lehrer/innen und Lernzeitbetreuer/innen über Kinder aus.*
- *Vor den Elternsprechtagen findet regelmäßig ein Austausch aller Pädagogen statt. (Lehrer/innen, Betreuer/innen der Hausaufgaben, Erzieher/innen)*
- *Es werden bei Bedarf gemeinsame Elterngespräche geführt, die auch gemeinsam geplant werden.*
- *Es findet ein Austausch bezüglich der Hausaufgaben zwischen Lehrer/innen und Lernzeitbetreuer/innen statt. Entweder werden Gespräche geführt oder es wird über ein Mitteilungsheft kommuniziert.*